PB.S-01-725-3 Kapitel 3: Solidarität sichern

Antragsteller*in: Jessica Haby (KV Halle)

Änderungsantrag zu PB.S-01

Von Zeile 724 bis 726:
alle Gebäude zu berücksichtigen. Konkret setzen wir auf ein Gebäude-Ressourcen-Gesetz und eine Holzbaustrategie~~, damit~~. Hindernisse für ökologische Baumaterialien im Baurecht werden wir beseitigen. Holz muss vollständig als Werkstoff für alle Gebäudeklassen zugelassen werden, er darf nicht stärker als das Bauen mit ~~mehr nachwachsenden Rohstoffen bauen können~~Zement reguliert werden. Den umweltfreundlichen Baustoff Holz werden wir mit einem Euro pro Kilo fördern, den Klimakiller Beton mit 50 Cent pro Kilo bepreisen. Wir fördern außerdem die Digitalisierung der Planung am Bau. Um den Flächenverbrauch zu

Begründung

Das Bauen mit Holz ist mit nachhaltigem Umweltschutz gleichzusetzen. 1m³ Holz speichert 920 kg CO². Im Gegenzug dazu erzeugt 1m³ Betonwand 587kg CO²Ä. Dennoch wird der Holzbau in Deutschland stiefmütterlich behandelt und nur etwa 18 % der Gebäude bestehen überwiegend aus Holz. 1. Die Treibhausgas Emissionen in der Zementproduktion entstehen beim Prozess den Beton zu entsäuern. Dies geschieht bei über 1400°C in einem Drehofen, der mit Braunkohle erhitzt wird. Dabei entstehen viermal mehr Treibhausgasemissionen, als beispielsweise durch den Flugverkehr. 2. Holz kann im Gegensatz zu Beton mehrfach wiederverwendet werden. 3. Holz ist ein nachwachsender Rohstoff, welcher in Hülle und Fülle vorhanden ist. Wir haben die größten Vorräte in der EU, noch vor Frankreich und Schweden. 4. Der moderne Holzbau hat in den letzten 20 Jahren technologisch einen Quantensprung gemacht. Kreuzverleimte Holzverbundplatten sind äußerst stabil (36N/mm²). Sie haben einen hervorragenden Brand- und Wärmeschutz, sind schalldämpfend, erdbebensicher und fördern die Gesundheit der Bewohner. 5. Holzbau hat eine kurze Montagezeit - zusätzliche Regularien beim Bauantrag führen allerdings dazu, dass dieser Vorteil derzeit nicht genutzt werden kann. 6. Eine Förderung von Holz als Baustoff gibt es bereits in mehreren deutschen Städten, darunter Freiburg (1€), Hamburg (0,80€) und München (0,70€ - 2€). **Mit Unterstützung des Holzbaus kann Deutschland eine Vorreiterrolle im ökologischen Bauen zum Schutz der Umwelt einnehmen.**

weitere Antragsteller*innen

Thorben Thieme (KV Neuwied); Insa Warms-Cangalovic (KV Bremen LdW); Isabell Christin Welle (KV Jena); Andreas Winkler (KV Bremen-Nordost); Fabian Taute (KV Bremen LdW); Karoline Jobst (KV Saale-Orla); Lisa Stöffgen (KV Saalekreis); Klaus-Christian Kalkhoff (KV Rendsburg-Eckernförde); Martina Hoffmann (KV Saalekreis); Pia Willmy (KV Saalekreis); René Grasse (KV Salzland); Victoria Troka (KV Saalekreis); Franziska Tell (KV Bremen-Nordost); Phillipp Petermann (KV Saalekreis); Susanne Bär (KV Halle); Rudolf Hengstenberg (KV Saalekreis); Jochen Matthies (KV Halle); Niklas Peine (KV Halle); Kevin Stewart Atkins (KV Halle); Daniel Schmidt (KV Weimar-Stadt); Dennis Helmich (KV Halle); Enja Knipper (KV Weimar-Stadt)